



Naturathlon'07
Treffpunkt Wald

Pressehintergrundinfo

Naturschutz/Forstwirtschaft/Sport/Vermischtes

Tagesthema Nr. 1, 31. Juli 2007:

Bundesamt für
Naturschutz
Franz August Emde
(Pressesprecher)
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Fon 02 28/84 91-4444
Email: presse@bfm.de
www.naturathlon.de

Biologische Vielfalt in Baumkronen – Ein Wunder der Natur

Der Begriff biologische Vielfalt (Biodiversität) hat seit rund 20 Jahren Eingang gefunden in die wissenschaftliche und politische Diskussion und wird oft mit dem Begriff „Artenvielfalt“ gleichgesetzt. Biodiversität ist aber mehr als Artenvielfalt. Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt der Arten auf der Erde, die Vielfalt innerhalb der Arten (genetische Vielfalt) sowie die Vielfalt von Ökosystemen. 1992 wurde auf dem Erdgipfel in Rio die Konvention zur Biologischen Vielfalt ausgehandelt und mittlerweile von 189 Staaten und der EU ratifiziert. 2008 wird die 9. Folgekonferenz zum Erhalt der Biologischen Vielfalt in Deutschland sein.

Biologische Vielfalt gilt als eine der Grundvoraussetzungen für die Stabilität von Ökosystemen. Ein Rückgang von Arten oder gar deren Ausrottung durch Umweltverschmutzung, Flächenversiegelung oder intensiver Landnutzung bedeutet eine unwiederbringliche Verarmung der Fauna und Flora. Eine hohe genetische Vielfalt ist aber Voraussetzung für die Anpassung von Arten an sich ändernde Umweltbedingungen (z.B. durch Klimawandel) und damit letztendlich Evolution.

Zu den so genannten Hotspots der Biodiversität zählen viele tropische Gebiete, wie z.B. die Regenwälder im Amazonasgebiet, im Kongobecken oder auf Borneo. Dabei ist ein Lebensraum erst in den letzten Jahrzehnten in den Blickpunkt des Interesses der Wissenschaftler gerückt: die Baumkronen. Baumkronen sind – nicht nur in den Tropen – auch heute noch ein weitgehend unbekannter Lebensraum. In der Vergangenheit haben sich viele Untersuchungen im Wald nur am oder im Waldboden abgespielt, der Kronenraum wurde trotz seiner enormen Raumausdehnung und der großen Oberflächen weitgehend ausgespart. Grund hierfür war die erschwerte Zugänglichkeit dieses Lebensraumes. Erste Untersuchungen zur Kronenfauna haben dann sehr rasch gezeigt, dass sich im Kronenraum völlig andere Verhältnisse als am Boden oder im Stammraum ergeben. Manche Arten bzw. Artengruppen, die auf dem Waldboden dominant sind, fehlen oder spielen im Kronenraum keine große Rolle. Umgekehrt treten im Kronenraum Arten auf, die nur dort zu finden sind, bzw. es Arten treten in enormen Individuenzahlen auf, die vom Waldboden kaum bekannt sind.

Das Blätterdach bildet eine vielschichtige, aber zusammenhängende Ebene, in der Insekten von Baum zu Baum wandern können. Ein Auf- und Absteigen ist also nicht notwendig. Spinnen bilden so ein dichtes Netz von Räubern in den Baumkronen. Als ausgesprochene Baumkronen-Liebhaber gelten Wanzen, sie sind sehr wählerisch, was ihren Lebensraum im Wald betrifft. Käfer wie der Eichelbohrer sind ebenfalls Kronenbewohner. Je älter und vielfältiger ein Waldbestand ist, umso vielfältiger ist auch der Kronenraum. Der Kronenraum kann durch die räumliche Ausdehnung und durch große Unterschiede im Mikroklima eine enorme Artenvielfalt mit hochgradig spezialisierten Arten aufweisen.

Viele ökologische Nischen sind Voraussetzung für die Artenvielfalt in den Baumkronen. Für alle Klein- und Kleinstlebensräume des Kronenraumes gibt es Spezialisten. Moose und Flechten bieten Versteck und Nahrung für die Tiere und erzeugen ein spezielles Mikroklima. Morsche Äste sind die Kinderstube verschiedener Käferarten. Eine ganze Reihe von Vogelarten, wie Waldlaubsänger, Pirol und Trauerschnäpper, legen ihre Nester bevorzugt in den Baumkronen an. Dort sind auch die mächtigen Horste von Mäusebussard, Rotmilan und Kolkrabe zu finden. Der Kronenraum ist aber v. a. reich an Insekten.



mit Unterstützung des
Bundesministeriums
für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit

Bienen und Wespen, einige Heuschreckenarten, Schmetterlinge wie Lindenschwärmer, Kaisermantel, Großer Schillerfalter und Eichenwickler, Käfer wie Rosenkäfer, Marienkäfer und Feuerkäfer, Florfliegen, Zikaden und Schwebfliegen sind zu nennen.

Auch im Nationalpark Hainich erfolgten in den letzten Jahren Untersuchungen in den Baumkronen, die z.B. Erstnachweise von Spinnen und Zweiflüglern für Thüringen erbracht haben. Die erleichterte Zugänglichkeit der Baumkronen am Baumkronenpfad wird seit 2005 für weitere Erfassungen des Arteninventars genutzt. Dabei gelangen einige spektakuläre Funde, wovon sicherlich der Nachweis einer noch völlig unbekanntes Trauermückenart herausragt.

Baumkronen zeichnen sich nicht nur durch eine hohe Biodiversität aus. Nebenbei sei noch erwähnt, dass in den Baumkronen ein für uns lebensnotwendiger Prozess in großem Umfang stattfindet, die Photosynthese. Pflanzen nutzen die Sonnenstrahlung, um aus anorganischen Stoffen organische Stoffe zu erzeugen. Die Photosynthese stellt die Grundlage für jedes tierische Leben dar. Ohne das Endprodukt Sauerstoff könnten wir nicht leben. Bei der Atmung verbrauchen Menschen und Tiere den durch Pflanzen abgegebenen Sauerstoff und erzeugen Kohlendioxid, welchen die Pflanze wieder für die Photosynthese verwendet.

Der Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich bietet die Möglichkeit, den Lebensraum Baumkronen zu erkunden. Mit diesem Projekt erfolgt der Nationalpark sein Anliegen, Besuchern außergewöhnliche, erlebnisorientierte Naturerfahrungen zu ermöglichen. Folgende Ziele sind zu nennen:

Neue Blickwinkel schaffen

- Der Lebensraum Wald, jedem Besucher allgemein bekannt, wird im Hainich durch den Baumkronenpfad von einer ganz anderen Seite bzw. aus einem anderen Blickwinkel gezeigt. Durch neue, ungewohnte Perspektiven soll es gelingen, beim Besucher Interesse für den Urwald mitten in Deutschland zu wecken.

Urwald erlebbar machen

- Durch den Standort des Baumkronenpfades (Lage in einem alten, strukturreichen Waldbestand) sollen die Zielsetzungen eines Nationalparks - Natur Natur sein lassen - sowie die spezielle Bedeutung des Hainichs als "Urwald mitten in Deutschland" dem Besucher deutlich werden.

Unverwechselbarkeit entwickeln

- Mit der unverwechselbaren Attraktion des Baumkronenpfades soll Werbung für den Nationalpark Hainich und für die Hainichregion betrieben werden.

Forschung betreiben

- Der Baumkronenpfad ermöglicht es, die Erforschung der Baumkronen im Hainich fortzuführen. Daneben können abstrakte Ergebnisse der Forschung in verständlicher Form für den Besucher aufbereitet werden.

**Weitere Informationen zum Baumkronenpfad
Regionaler Besucherservice Bad Langensalza
Tel.036 03 - 83 44 24**

**Nationalpark Hainich
Bei der Marktkirche 9
99947 Bad Langensalza**

Telefon 03603 3907-0

Fax 03603 3907-20

E-Mail NP_Hainich@forst.thueringen.de

Hintergrund: NATURATHLON – Treffpunkt Wald 2007:

Der *NATURATHLON -Treffpunkt Wald* ist ein „sportliches Natur-Abenteuer“ und findet als größtes Natursportereignis vom 22. Juli bis 04. August 2007 in Deutschland statt. Die Strecke führt vom Schwarzwald bis nach Berlin (ca. 1.800 km). In acht Teams durchqueren 32 Sportler mit dem Fahrrad Deutschland. Dabei besuchen sie ausgewählte Wälder, die in ihrer Art besonders typisch für die biologische Vielfalt der deutschen Wälder sind. Neben sportlicher Fitness wird von den Sportlern auch Wissen über die Natur der Wälder erwartet. An Aktionspunkten müssen die Naturathleten sportliche und spannende Aufgaben lösen, die im Zusammenhang mit dem Thema Wald und Naturschutz stehen.

Der *Naturathlon – Treffpunkt Wald 2007* wird vom Bundesumweltministerium gefördert und vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit der Initiative Treffpunkt Wald, dem Deutschen Forstverein und dem NABU veranstaltet. Informationen unter www.naturathlon.de oder www.treffpunktwald.de

**Während des Naturathlons ist die Naturathlon-Pressestelle zu erreichen unter:
0172-2027081 oder 0173-8941888**